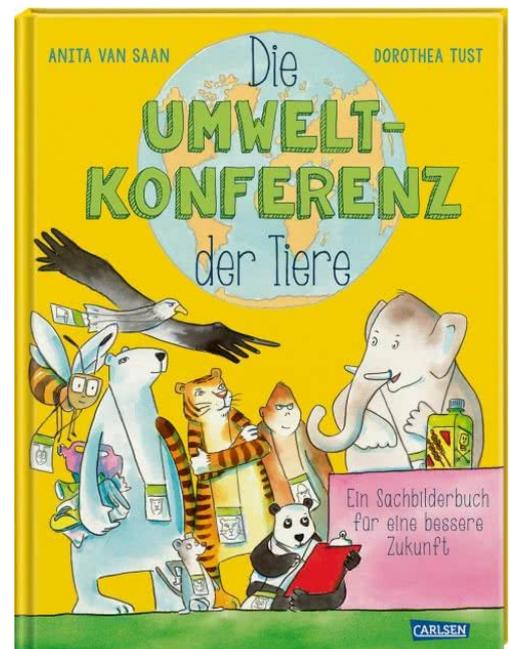




Schulzeitung

Kleine Kinder große Sachen online

Was uns interessiert - Was hier so passiert
lest ihr hier!



Schulzeitung

Kleine Kinder große Sachen online

Was uns interessiert - Was hier so passiert
lest ihr hier!

Während die Schule geschlossen war, fand der Unterricht für die Kinder im Home-Office und zum Teil in Online-Konferenzen statt. Einige Eindrücke können nun in unserer ersten Online-Ausgabe der Schulzeitung gesehen, gelesen und gehört werden. Es ist eine bunte Mischung von Artikeln von Kindergruppen, einzelnen Kindern, LehrerInnen und natürlich den SchulzeitungsreporterInnen aus dem Forderunterricht Deutsch. Sie haben im Lauf des Schuljahres fleißig recherchiert, interviewt und geschrieben. Die Artikel der Schulzeitungs-Reporter erkennt man an diesem Symbol:

Öffentlichkeitsbeauftragte Andrea Mith



Liebe SchülerInnen und Schüler, liebe Eltern, liebe KollegInnen, liebe Schulgemeinschaft!

Es ist erstaunlich, was die Quarantäne-Zeit für kreative Formen unserer Schulzeitung hervorgebracht hat! Als Adolph-Diesterweg-Schule dürfen wir sehr stolz darauf sein, die erste Online-Ausgabe unseres preisgekrönten Blattes: „Kleine Kinder – große Sachen“ freischalten zu können. Neben traditionellen Artikeln bekommen die Leser und Betrachter auch Fotostrecken und sogar Filmchen geboten. Die letzten Wochen und Monate haben uns wirklich ins digitale Zeitalter katapultiert. Lassen Sie sich von den Überschriften im Inhaltsverzeichnis inspirieren und neugierig machen, was an unserer Schule trotz Corona-Zeit Spannendes geschieht. Allen LehrerInnen, SchülerInnen und besonders Frau Mith sei Dank! Nun wünsche ich viel Vergnügen beim Stöbern und Staunen in unserer ersten Online-Ausgabe,
Ihre

A handwritten signature in black ink that reads "Doris Mallasch".

Dr. Doris Mallasch, SL

Inhaltsverzeichnis:

[1. Dankeschön-Video für die Kinder der Klasse 3a](#)

Frau Fuchs, Frau Bunnenberg

[2. Die Monstergeschichte](#)

TSG – Bergedorf in der Nachmittagsbetreuung

[3. Klassensteine](#)

Klasse 1a

[4. Interview mit den Reporterlehrinnen](#)



Schulzeitungs-Reporter-Team

[5. Mit Visier zur Schule](#)

Frau Bauer

[6. Klassenausflug in die Bergedorfer Moschee](#)

Klasse 4b

[7. Umweltschutz in der Klasse 3c](#)

Klasse 3c

[8. Interview mit Frau Pettersson](#)



Tamay, Adam

[9. Abenteuer in der unglaublich weiten Galaxie](#)

Max und Herr Peschka 3b

[10. Die Einweihung der neuen Schulhoffahrzeuge](#)



Salam, Philipp

[11. Mein Tag bei der Hamburger Meisterschaft](#)

Salam 4d

[12. Weltraumgeschichten](#)

Ahmed 2b, Elham 2d

[13. Interview mit Herrn Rilinger](#)



Tamay, Jonathan

[14. Julia und die Zeitmaschine](#) 
Salam

[15. Buch-Empfehlung](#) 
[Drachenreiter von Cornelia Funke](#)
Jonathan

[16. Interview mit Frau Brehm](#) 
Tamay, Victor

[17. Elfchen](#)
Klasse 3b

[18. Schmetterlinge in der 1d](#)
Klasse 1d

[19. Unsere Umwelt](#) 
Tamay, Adam

[20. Interview mit Frau Garvs](#) 
Salam

[21. Die Bienen](#) 
Hermine, Philipp

[22. Der größte Turm der Schule](#) 
Victor

[23. Scooter](#) 
Jonathan

[24. Impressum](#)

1.

Dankeschön-Video für die Kinder der Klasse 3a für ihre Arbeitsprojekte

<https://drive.google.com/file/d/17ZZItjzZkqz4c1wWdJyt02GvgrKYXMWO/view?usp=sharing>

Hier noch einmal in Bildern

<https://groupware.eduport.hamburg.de/SOGo/so/efd14889-f42b-47bf-9c9e-7a8a1fe86b32/Mail/0/folderINBOX/578/2/3a%20Schulzeitung.pdf>

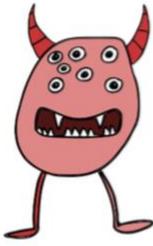
2.

Die Monstergeschichte

Auch die Nachmittags-Gruppen konnten sich in der Zeit der Schulschließung wegen der Corona-Pandemie nicht mehr in der Schule treffen. Die BetreuerInnen unseres Betreuungspartners TSG dachte sich etwas Besonderes aus. Sie luden die Kinder zu einem Treffen in einer online-Konferenz ein und schreiben dazu:

„Unsrer Konferenzen finden immer dienstags und donnerstags statt. Anwesend waren 21 Kinder an dem Tag aus den verschiedenen Jahrgängen. Wir haben unter anderem mit ihnen gespielt, sie aber auch "einfach nur" betreut quatschen lassen und gemeinsam mit ihnen eine Geschichte geschrieben. Der erste Satz, sowie einige „Hilfswörter“, waren von uns vorgegeben. Jeden weiteren Satz hat jeweils ein Kind formuliert und dieser wurde von uns gleich handschriftlich, für jeden sichtbar, auf dem PC mitgeschrieben. Viel Spaß beim Lesen“

Ganztagskoordinatorin Gundula Brehm



Unsere kleine Monstergeschichte

Eines Tages kam ich in die Schule und habe gesehen, dass alle Menschen auf der Straße kleine Monster waren.

Die Schulranzen waren voller Schleim!

Dann bin ich mit dem Schulranzen ganz schnell in meine Klasse gelaufen!

Dann habe ich mich im Klassenzimmer unter meinem Tisch versteckt.

Die Monster sind in die Glashalle gekommen und ich habe sie mit Lego beworfen.

Danach haben sie mich verfolgt und ich musste sie mit meinem Ranzen beworfen.

Die Tafel war voller Löcher.

Die Monster hatten gräßlich lange Zähne.

Ich habe meine Brille aufgesetzt und gesehen, dass es Erwachsene waren.

Ich habe mit einer Nadel an der Tafel gequitscht und sie haben sich zurück verwandelt. Dann haben wir gemeinsam Eis auf dem Schulhof gegessen.

Ende



3.

Klassensteine der 1a

*Ein Stein war der Anfang und plötzlich wurden es immer mehr.
Die Klasse 1a bringt durch ihr Kunstprojekt Farbe an die Adolph-
Diesterweg-Schule.*



Am 20.04.2020 startete unser Projekt „Klassensteine“. Aufgabe: Jeder von uns sucht in ganz Allermöhe nach seinem perfekten Stein. Er soll hell sein, nicht zu groß und nicht zu klein. Dann bemalen wir unseren Stein mit Farben und lackieren ihn, um ihn vor Regen zu schützen.



Wir können mit Stolz sagen, dass jeder Stein wirklich wunderschön und ein echtes Kunstwerk geworden ist.



Nun liegen unsere Steine an unserem ganz besonderen Steinplatz. Jeder, der bei unserem Projekt mitmachen wollte, durfte hier einen Stein auslegen. So haben sich bisher schon Kinder, Geschwister und Lehrer der 1a an dem Projekt beteiligt.

Dieser Steinplatz ist für uns gerade jetzt ganz besonders wichtig. Wir alle halten Abstand und können uns nicht in der Schule treffen. Durch diesen Platz können wir unseren Freunden trotz Social-Distancing nahe sein und stärken unser Gemeinschaftsgefühl. Auch wenn man sich als Klasse nicht sehen kann, kann man die Steine besuchen, die für alle Kinder der Klasse stehen.



Wir würden uns sehr freuen, wenn wir auch von Dir und Deiner Klasse einen Stein oder sogar einen ganz neuen Steinplatz finden würden. Also: Mach gerne mit!

Viele liebe Grüße
Die 1a der Adolph-Diesterweg-Schule



4.



SchulzeitungsreporterInnen



Die Reporter schreiben jedes Jahr Artikel zur Schule. Wir geben uns sehr viel Mühe damit ihr etwas Spannendes zum Lesen habt. Wir denken uns Sachen aus, die spannend sind. Deswegen freuen wir uns, wenn ihr unsere Zeitung lest. Wir freuen uns, wenn ihr Spaß an der Zeitung habt und wir freuen uns, wenn ihr sie spannend findet. Meine persönliche Meinung ist: Ich habe Spaß beim Schreiben und die Lehrer sind nett. Es macht Spaß, die Artikel zu schreiben, es macht Spaß mit anderen Kindern zu schreiben, es macht Spaß zu interviewen, es ist spannend die Antworten von den Lehrern zu hören. Ich empfehle es an euch weiter (im 4. Schuljahr)!

Fragen gesammelt von Hermine, Nadja, Victor, Tamay, Adam, Jonathan, Philipp, geschrieben von Philipp.

Interview mit den Reporterlehrerinnen

Reporter: Was sind eure Hobbies?

Frau Wiese: Musik hören, in Konzerte gehen, Freunde treffen, Lesen, Schreiben, Kochen.

Frau Mith: Zeichnen, Schwimmen, Wandern, Meditieren

Reporter: Was sind eure Lieblingsbücher?

Frau Wiese: „Frau Meier, die Amsel“. Das ist ein Bilderbuch von Wolf Erlbruch. An Literatur liebe ich alles von Joachim Meyerhoff, Karl Ove Knausgard, Jane Austin.

Frau Mith: Die Bücher der Serie „Sieben Schwestern“ von Lucinda Riley.

Reporter: Was ist dein Lieblingsplatz für die Freizeit?

Frau Wiese: Irgendwo an einem Meer mit einem schönen Strand.
Frau Mith: An einem ruhigen Plätzchen an der Elbe.

Reporter: Was sind eure Lieblingsländer?

Frau Wiese: Tansania, Dänemark und Italien.
Frau Mith: Schottland, die dänische Insel Fanö, Portugal

Reporter: Was sind eure Lieblingsfächer?

Frau Wiese: Deutsch und Sachunterricht.
Frau Mith: Kunst, Deutsch, Sachunterricht

Reporter: Was sind eure Lieblingsapps?

Frau Wiese: Mit Whatsapp kann ich mich ganz leicht mit Freundinnen und Freunden austauschen und verabreden, finde ich super.
Frau Mith: Die App „Inside Timer“ mit Meditationen und Musik.

Reporter: Wie lange gibt es schon die Schulzeitung?

Reporterlehrer: Die Schulzeitung gibt es schon so lange wie es die Schule gibt, seit 22 Jahren.

Reporter: Wie lange braucht man für eine Ausgabe der Schulzeitung?

Reporterlehrer: Es gab Schulzeitungen die in einem Halbjahr fertig waren, also in etwa 14 Wochen. Die Kinder arbeiten eine Schulstunde in der Woche daran, dann brauchen wir Lehrer noch einige Stunden um die Zeitung druckreif abgeben zu können. Zur Zeit bringen wir pro Jahr eine Ausgabe heraus.

Reporter: *Woher bekommt ihr all die Themen?*

Reporterlehrer: Die Reporter bringen oft Themen mit, über die sie gerne schreiben möchten, z.B. über interessante Hobbies die sie haben. Dann schreiben die Reporter über Turniere und Feste, die an der Schule stattfinden. Interessant sind auch immer die Interviews von neuen Lehrern an der Schule.

Reporter: *Wie viele Kinder dürfen diesem Kurs beitreten?*

Reporterlehrer: In der Regel sind es pro Halbjahr acht Kinder aus den vierten Klassen. Es sollen Kinder sein, die in Deutsch sehr gut sind. Wichtig ist, dass die Kinder Lust zum Schreiben und Ideen mitbringen.

Reporter: *Seit wann habt ihr schon diesen Job?*

Frau Wiese: Ich arbeite seit 2002 an dieser Schule. In der Redaktion bin ich jetzt ein paar Jahre.

Frau Mith: Ich bin seit 2006 an dieser Schule und seit 2007 bin ich in der Redaktion.



Frau Wiese



Frau Mith

5.

Mit Visier zur Schule



Nachdem ich in einem Fernsehbericht gesehen habe, dass man statt Schutzmasken auch diese Visiere tragen kann, habe ich mir sofort eins bestellt. Es hat den großen Vorteil, dass mich alle Schüler sehen können, z.B. wenn ich lache oder böse gucke. Außerdem lässt es sich auch ganz einfach reinigen und ich kann besser dadurch atmen. Allerdings habe ich mich am Anfang schon etwas komisch gefühlt und überlegt, ob ich nicht sogar das Laserschwert meines Sohnes ausleihe. Dann wäre die Verkleidung fast perfekt gewesen 😊

Claudia Bauer

6.

Klassenausflug in die Bergedorfer Moschee

Wir, die Klasse 4b, waren am 14.2.2020 in der Bergedorfer Moschee. Wir fuhren mit der Bahn und mit dem Bus dorthin. Als wir dort ankamen, mussten wir erst einmal warten bis wir in das Gebäude durften. Wir setzten uns hin und warteten bis jemand zu uns kam. Eine Frau zeigte uns verschiedene Räume in der Moschee. Das tollste war der Gebetsraum. Da lagen ganz viele Teppiche. Die Frau sagte uns allen, dass 500 Menschen in den Gebetsraum passen. Das sind viele. Die Moschee zu besuchen, war sehr spannend. Zum Schluss zeigte und die Führerin noch die Waschräume. Um 12 Uhr fuhren wir wieder zurück in die Schule.

Der Besuch hat mir gefallen.

(Alissa, Klasse 4b,)



Umweltschutz in der Klasse 3c

Im Spätherbst 2019 hat sich die Klasse 3c im Fach Sachunterricht mit den Themen „**Abfall, Recycling und Umweltschutz**“ beschäftigt.

Gemeinsam mit der Umweltpädagogin Frau Krause waren wir im Stadtteil unterwegs und haben erstaunlich viel **Müll eingesammelt!** Wir haben auch einige Umweltspiele gespielt, z.B. „Stein, Schere, Papier“ abgewandelt zu „**Mücke, Fisch, Bär**“. Das geht so: Mücke sticht Bär; Bär frisst Fisch; Fisch schnappt Mücke. Die Zeichen gehen so: Mücke = Zeigefinger nach vorn zeigen; Fisch = Hände zusammenlegen und Schwimmbewegung; Bär = beide Hände hoch wie Bärenatzen. Viel Spaß beim Ausprobieren!



Wir waren auch auf dem **Recyclinghof Bergedorf** und haben uns genau erklären lassen, wie man den Müll richtig trennt. Wir trugen eine Warnweste und konnten all unsere Fragen stellen. Wir brachten auch selbst Müll mit, den wir in die richtigen Container reinwarfen. Am interessantesten fanden wir aber die kleinen Müllbehälter für kaputte Pistolen, denn auch die müssen ja irgendwo entsorgt werden.



Im Unterricht haben wir dann passend zum Thema das **Sachbilderbuch „Die Umweltkonferenz der Tiere“** gelesen und uns gegenseitig vorgestellt. Viele Tiere aus der ganzen Welt berichten in dem Buch, wie ihr Lebensraum in Gefahr ist und was der Mensch damit zu tun hat.

Der Gorilla Gerd erzählt zum Beispiel, dass sein Regenwald vernichtet wird. Damit hat er nicht mehr genug Platz zum Leben. Die Tiere auf der Konferenz hören sich das Problem an und versuchen eine Lösung zu finden.

„Das Buch ist lustig gemalt. Ich empfehle das Buch auch anderen Kindern zu lesen“, sagte ein Mädchen aus der Klasse 3c.



Im Unterricht wurden wir dann noch zu **Wertstoff- Profis** ausgebildet. Abfall ist nämlich ein wertvoller Stoff. Es war interessant, welche Wertstoffe in die blaue, gelbe, grüne und graue Tonne gehören und was zum Recyclinghof gefahren werden muss.



Interview mit Frau Pettersson



Reporter: Was arbeitest du genau als stellvertretende Schulleiterin?

Frau Pettersson: Ich mache die Stundenpläne, ich Sorge dafür, das alles so läuft, wie es laufen soll.

Reporter: Was ist dein Lieblingsessen?

Frau Pettersson: Mein Lieblingsessen ist Lasagne.

Reporter: Was ist deine Lieblingsfarbe?

Frau Pettersson: Meine Lieblingsfarbe ist Rot.

Reporter: Was magst du gar nicht?

Frau Pettersson: Ich mag keine Spinnen.

Reporter: Was ist dein Lieblingsfach?

Frau Pettersson: Mathe ist mein Lieblingsfach.

Reporter: Was würdest du gerne an der Welt ändern?

Frau Pettersson: Das man Dinge und Materialien benutzt, die nachwachsen können in der Natur.“

Reporter: Was ist deine Lieblings-Hunderasse?

Frau Pettersson: Meine Lieblings-Hunderasse sind große Hunde.

Reporter: Was ist dein Lieblingsplatz in der Schule?

Frau Pettersson: Mein Büro und der Schulhof ist mein Lieblingsplatz.

Reporter: Was ist dein Lieblingsspiel?

Frau Pettersson: Phase 10 ist mein Lieblingsspiel.

Reporter: Was ist dein Hobby?

Frau Pettersson: Perlen auffädeln, das ist mein Hobby.

Reporter: Was ist dein Lieblingsbuch?

Frau Pettersson: Die Tintenherz-Trilogie ist mein Lieblingsbuch.

Reporter: Was ist dein Lieblingsfilm?

Frau Pettersson: Ich mag viele Gruselfilme.

Reporter: Was ist deine Lieblingssportart?

Frau Pettersson: Zumba ist meine Lieblingssportart.

Reporter: Was machst du in der Freizeit?

Frau Pettersson: Mit dem Hund spazieren gehen, ein Buch lesen, nach draußen gehen und Gartenarbeit.

Reporter: Vielen Dank für das Interview.

Frau Petterson: Bitteschön!

Tamay, Adam



9.

Abenteuer in der unglaublich weiten Galaxie (Max Wagner und Herr Peschka, 3b)

Eines Samstags ging ich abends nach einem ziemlich langweiligen Tag ins Bett! Wie unhöflich von mir. Ich habe mich gar nicht vorgestellt. Ich heiße übrigens Tim. Meine Mama kam ins Zimmer und fragte: „Wie war dein Tag?“ Ich antwortete: „Der war leider sehr langweilig.“ Mama schmunzelte und meinte: „Morgen wird ein besserer Tag. Gute Nacht und schlaf schön!“ Weil mir so langweilig war, hatte ich noch nicht mal mehr Lust zu lesen, obwohl mein Buch gerade ziemlich spannend war. Es handelte von Astronauten und kleinen grünen Aliens. Also knipste ich das Licht aus und schlief schnurstracks ein.

In der Nacht hatte ich das Gefühl es zwickte mich etwas am kleinen Zeh. Außerdem hörte ich Geräusche. Ein komisches Knistern kam von meinem Nachttisch. Ich schaute ängstlich unter meiner Bettdecke hervor.

Es war nur mein Hund Rockie, der die Geräusche machte. Er kroch zu mir ins Bett. So war es noch gemütlicher und schnell schlief ich wieder ein. Plötzlich hörte ich wieder diese Geräusche und sah ein helles Leuchten aus meinem Buch blitzen. Mein Hund knurrte ängstlich. Ich traute mich vorsichtig unter der warmen Decke hervor und fasste vorsichtig das Buch an. Es leuchtete heller als vorher. Ich öffnete es und was dann passierte, werdet ihr mir nicht glauben.

Ein heller Blitz packte mich und meinen Hund. Er zog uns in das Buch hinein und plötzlich waren wir in einer Rakete und sahen ein Alien-Raumschiff, was auf dem Weg zu einem anderen Planeten war. Ich traute mich nicht zu dem Raumschiff zu fliegen. Eine Rakete fliegen konnte ich aber. Im Buch stand nämlich wie man eine Rakete steuert. Ich bin ganz schnell zum Steuerrad geschwebt und hab die Rakete weg vom Alienraumschiff gesteuert. Dann sind wir zu einem Planeten geflogen und landeten dort. Rockie und ich haben ihn erforscht. Der Planet heißt Merkur. Er ist ein sehr großer Planet. 3 km ist er groß. Wir haben eine Flagge aufgestellt, damit jeder weiß dass wir da waren.

Nach unserer Erkundung sind wir zurück in die Rakete gegangen und sind weiter geflogen. Die Expedition hat uns hungrig gemacht. So schalteten wir auf den Autopilot und aßen ein wenig Weltraumnahrung.

Nach dem Essen wurde ich doch neugierig, was die Aliens wohl so machen und wie sie aussahen. Ich fragte Rockie: „Wollen wir uns die Aliens nicht mal anschauen?“ Rockie wedelte mit dem Schwanz. Das war ein deutliches Ja.

Mutig packte ich mir das Steuerrad und drückte den Knopf für den Turboantrieb. Als wir in der Nähe des Planeten der Aliens waren, steuerte ich unsere Rakete langsam heran. Aber es war zu spät.

Die Außerirdischen hatten uns entdeckt und zogen uns mit einem Laserstrahl zu sich heran. Nun machten wir gleich die Bekanntschaft von drei Außerirdischen. Sie hatten uns mit ihrem Laser in ihr Raumschiff gebeamt. Entweder meine Aufregung oder die Weltraumnahrung machten komische Geräusche in meinem Bauch. Wir haben uns schnell versteckt. Die Aliens haben uns gesucht, doch ich habe schnell den Ausgang gefunden. Wir sind unentdeckt in unsere Rakete zurück geschwebt und sind weggefliegen. Wir wollten das Weltall weiter

erforschen und plötzlich sind wir in die Milchstraße geflogen. Ich habe versucht aus der Milchstraße rauszukommen und dann habe ich es gerade noch geschafft.

Krach, Peng, „Was war das?“, fragte ich Rockie. Rockie antwortete mir indem er sich ganz klein machte. Er hatte Angst. Genau wie ich, aber einer von uns musste ja mutig sein und musste nachschauen, was das Geräusch verursacht hatte. Ich ging auf das Oberdeck der Rakete und schaute aus dem Ausguck. Dort sah ich es, ein kleines Raumschiff hatte uns gerammt. Ich sah wie sich die Luke öffnete und ein Mädchen und eine Katze in Raumanzügen aus dem Raumschiff ins All in Richtung unserer Rakete schwebten. Dann sah ich sie nicht mehr. Klopf, Klopf, machte es an der Einstiegs Luke unserer Rakete. Rockie bellte. Ich schaute ihn fragend an: „Sollen wir sie reinlassen?“ Nun war er mutig und wedelte mit dem Schwanz. Das hieß wohl ja. Quietschend öffnete sich die Luke und die beiden Astronautinnen schwebten hinein.

Die fremde Katze und Rockie hatten sich schnell angefreundet und haben schwebend gespielt. Neugierig habe ich das Mädchen gefragt: „Wie seid ihr hier her gekommen?“ Das Mädchen antwortete: „Ich wurde in mein Buch reingezogen. Ich staunte: „Ich auch!“ Sie wunderte sich: „Aber wie?“ Ich sagte ebenfalls: „Ja wie nur?“ Sie entgegnete: „Wir müssen wohl das gleiche Buch haben!“ Ich antwortete daraufhin: „Ja! So muss es sein!“ Wir vier Astronauten flogen durch die Galaxie.

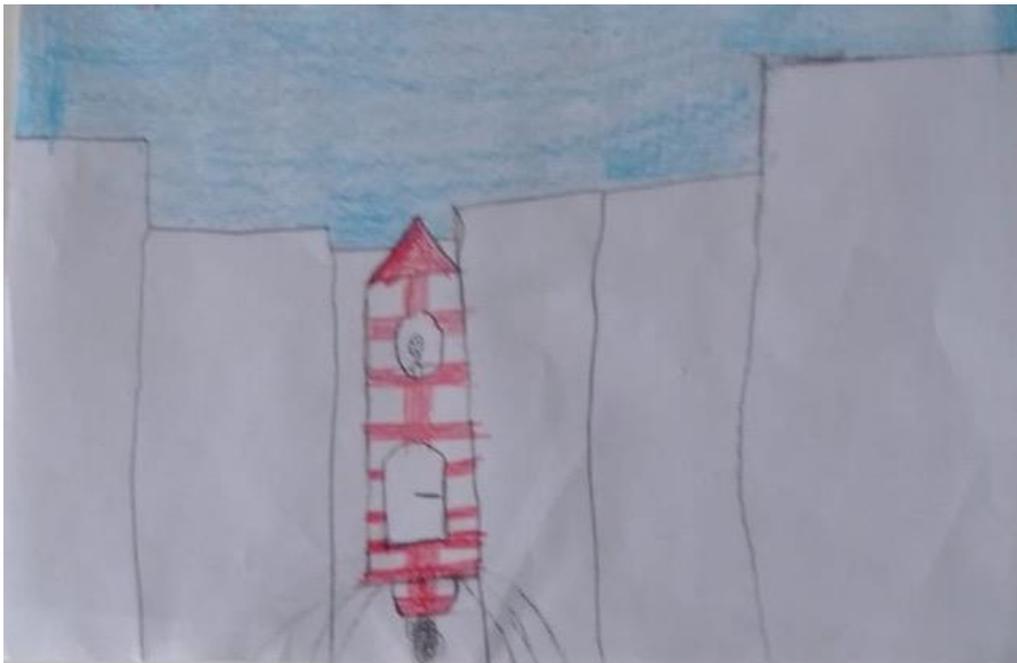
Das Mädchen hieß übrigens Lea und ihre Katze hatte sie Star getauft! Ich mochte beide sehr gerne! Die Galaxie war unendlich weit. Lea fragte mich: „Wohin wollen wir fliegen Tim?“ „Lea, ich habe keine Ahnung, aber eine lustige Idee.“ Sie schaute mich fragend an: „Was denn für eine?“ „Das wirst du gleich sehen!“, lachte ich. Schon hatte ich Rockie und Star an das Steuerpult der Rakete gesetzt. Wie wild tippten sie darauf rum. Ob das so eine gute Idee war? Plötzlich ertönte eine Stimme: „Bitte anschnallen! Lichtgeschwindigkeit aktiviert!“ „Tolle Idee!“ knurrte Lea böse. Blitzschnell schnappten wir uns Rockie und Star und schnallten uns an.

Die Lichter der Planeten verschwommen und die Geschwindigkeit drückte uns in die Sitze. „Du musst zugeben, dass das Spaß macht!“, sagte ich zu Lea. Die Rakete wurde langsamer und wir erreichten einen Planeten. Lea und ich gingen schnell zur Ausguck Luke. Was wir da sahen, überraschte uns sehr! Wir sahen nur Wasser aber wir hatten eine trockene Ebene erwischt. Erst waren wir verwirrt, doch dann ist mir aufgefallen, dass das nur ein Hologramm war. Die Menschheit hatte noch nie davon erfahren. Doch jetzt schon. Das war also alles nur eine Lüge mit dem Wasserplaneten. Lea sagte: „Das heißt, dass der Lava Planet auch nur eine Lüge war. Der ist in Wirklichkeit auch nur ein Hologramm.“

Lea fragte mich: „Sag mal, würdest du nicht auch gerne mal Außerirdische kennenlernen?“ Ich war mir nicht so sicher und antwortete: „Vielleicht.“ Lea schnappte sich das Steuerrad der Rakete und startete den lauten Motor. „Wo geht es hin?“, fragte ich. „Na erst zu den Aliens und dann will ich nach Hause. Du etwas nicht?“ „Das klingt nach einer guten Idee.“ Schon waren wir am Planeten der Außerirdischen angekommen. Wir sahen eine riesige Fahne auf der stand. Habt keine Angst ihr Menschen! Herzlich Willkommen auf dem NorkNork - Planeten.

Lea landete die Rakete wie ein Profi und wir zogen unsere Raumanzüge an. Rockie und Star bekamen auch ihre kleinen Anzüge an. Wir öffneten unsere Einstiegs Luke und sahen eine kleine grüne Außerirdischen Familie. Sie begrüßten uns und wir sie ebenfalls. Rockie hatte

andere Tiere gerochen. Es waren 2 Katzen. Eine hieß Lia und die andere Albrecht. Sie waren grün wie ein Alien. Doch Star hat direkt mit Rockie, Lia und Albrecht gespielt. Die Aliens hatten ihr eigenes Haus gebaut. Lea, ich und die fremden Außerirdischen haben zusammen einen Weltall Tee getrunken. Dann haben sie sich vorgestellt. Einer hieß Luis und der andere hieß Hans-Jörg. Lea dachte es wäre eine Falle. Doch es war keine Falle. Lea wusste dies aber nicht und ist deshalb wieder zurück in die Rakete geschwebt und hat etwas gegessen. Nachdem sie sich beruhigt hatte, ist sie wieder rausgekommen. Ich fragte „Was ist denn jetzt los?“ Sie sagte: „Das ist eine Falle.“ Darauf antwortete ich: „Nein, es ist keine Fall.“ Doch Lea hat Star genommen, weil sie es nicht glaubte und sagte: „Kommst du mit Tim? Arber nimm Rockie mit!“ Ich meinte: „Ok! Komm Rockie!“ Ich verabschiedete mich noch von der Familie und schon sind wir weggefliegen. In der Rakete haben wir darüber diskutiert. Während der Diskussion bin ich müde geworden und habe mich mit Rockie hingelegt. Lea und Star haben Wache gehalten. Am nächsten Tag sind wir beide um 10:00 Uhr aufgewacht ,weil wir ein komisches lautes Geräusch gehört haben. Es war die schnarchende Star. Lea hat sie gestreichelt und ich hab Rockie auch gestreichelt. Rockie hat daraufhin komischerweise angefangen zu bellen und ich habe ihm gesagt, dass er nicht mehr bellen soll. Lea sagte: „Guck es war doch eine Falle. Die Alien-Katzen haben Rockie hypnotisiert und ich hab ihm ein Mittel gegeben das die Hypnose rückgängig macht. Es wirkte erst nach einer Stunde.“ Ich merkte, dass Lea Recht hatte. Es war eine Falle gewesen. Vielleicht waren das wirklich keine netten Aliens. Aber es gibt ja auch viele böse Menschen auf der Welt und eben auch viele liebe Menschen. Deshalb gab ich die Hoffnung nicht auf, dass es auch liebe Aliens in der Galaxie gibt. Wir mussten sie nur finden. Lea mochte ich ziemlich gerne. Rockie verstand sich mit Star auch ziemlich gut und so bekamen wir noch kein Heimweh. Als ich in meinen Gedanken versunken aus dem Fenster guckte, sah ich ein helles Leuchten. „Lea, siehst du das Leuchten auch?“ fragte ich sie. Sie stutzte: „Äh, ja. Es ist kaum zu übersehen. Was kann das sein?“ Ich überlegte kurz und dann fiel mir etwas auf. Es waren Morsezeichen. . . . - - - . . . Drei Mal kurz drei Mal lang. Das internationale Zeichen für SOS. Also rief jemand um Hilfe. „Lea da ruft jemand um Hilfe!“ „Na dann. Worauf warten wir noch Tim? Die Rettungsrakete startet.“ Kaum hatte sie den Satz beendet, schaltete sie die Rakete in den Turbomodus. Während die Rakete dem Leuchten immer näher kam, überlegten wir uns, wer dort wohl um Hilfe rufen konnte. „Wir müssen diesmal vorsichtiger sein Tim.“, sagte Lea. „Du hast Recht!“, antwortete ich ihr. Beim Leuchten angekommen, sahen wir eine alte Rakete. Ganz verbeult und mit Weltraumstaub verschmiert. Wir machten uns zum Ausstieg bereit. Wir konnten Star und Rockie nicht mitnehmen, weil das zu riskant gewesen wäre. Schön vorsichtig öffneten wir mutig die Luke und schnurstracks kam ein Mensch in unser Raumschiff. Ja, es war zum Glück nur ein Mensch, werdet ihr denken! Er hat sich gleich bedankt und vorgestellt. Er hieß Tom. Als ich den Namen hörte klingelte es. Tom nahm seinen Helm ab. „Tom, was machst du denn hier?“ Mein Bruder Tom stand vor mir und fragte: „Tim, was ist mit deinem Buch los? Ich habe darin gelesen und Schwupps war ich hier.“ Ich antwortete: „Ich weiß es auch nicht. Lea und mir ist es genauso passiert.“ Tom meinte: „Ach egal, jetzt haben wir uns ja gefunden. Irgendwie werden wir schon zurückkommen.“ Tom ging zu Rockie und kratzte ihn.



Ich setzte mich zu den Beiden und wir beobachteten Lea, die Rakete steuerte. Lea traute sich in das Leuchten am dunklen Himmel hineinzufiegen. Wir alle drei hatten ein wenig Angst, denn die Rakete wurde immer schneller und schneller. Wir alle schrien: „AAAAAAHHHHH!“ Unsere Augen mussten wir schließen, denn das Licht wurde immer heller und heller. Plötzlich bin ich in meinem Bett aufgewacht. Ich wusste nicht ob unser Abenteuer real oder nur ein Traum gewesen war. Ich schaute auf das Buch, aber es sah ganz normal aus. Ich stand auf und ging in die Küche. Dort haben meine Familie und ich zusammen Frühstück gegessen. Tom schaute mich an und zwinkerte mir zu. Ich war geschockt.

10.

Die Einweihung der neuen Schulhoffahrzeuge



Im November 2019 konnten die Klassensprecher, Frau Mallasch und Herr Schmetz die Fahrzeuge als erstes bewundern. Als wir in der Aula ankamen haben Frau Mallasch und Herrn Schmetz uns ganz herzlich begrüßt. Wir sollten uns setzen und sie baten uns nach zu sprechen: „Wir versprechen, dass wir sehr gut mit den Fahrzeugen umgehen und drauf achten, dass das jeder Schüler auch so macht“. Danach durften Michi und ich die Fahrzeuge als aller erste Schüler ausprobieren. Alle haben Platz gemacht, damit wir nach draußen fahren können. Ein bisschen später haben wir alle Fahrzeuge ausprobieren dürfen.

Ich wünsche euch viel Spaß mit den Fahrzeugen eure Salam 4c





Interview mit Herrn Hanack zu den neuen Fahrzeugen



Reporter: *Wie gut kommen die Fahrzeuge an?*

Herr Hanack: Die Fahrzeuge sind gut angekommen, die Kinder sagen oft zu mir, dass sie die lieben.

Reporter: *Wie viele Fahrzeuge waren kaputt und wie viele sind schon verschwunden?*

Herr Hanack: Sechs sind kaputt gegangen und fünf sind verschwunden.

Reporter: *Wie finden sie es, wenn Fahrzeuge kaputt oder weg sind?*

Herr Hanack: Ich bin dann sehr traurig und enttäuscht, dass die Kinder keine Rücksicht auf die Fahrzeuge nehmen.

Reporter: *Wie macht ihr das, damit ihr Spenden für die Fahrzeuge kriegt?*

Herr Hanack: Ich schreibe Briefe an Firmen, damit gespendet wird.

Reporter: *Sind die Fahrzeuge oft kaputt oder weg?*

Herr Hanack: Leider viel zu oft, das macht mich traurig☹.

Reporter: Wie viele neue Fahrzeuge sind gekauft wurden?

Herr Hanack: Zwölf Fahrzeuge sind neu gekauft wurden. Dafür haben wir 4500 Euro ausgegeben.

Philipp und Salam